

## Kooperation: Praktika für Flüchtlinge

**Goslar.** Um Flüchtlinge zu integrieren und an den Arbeitsmarkt heranzuführen, haben der Landkreis Goslar und die Arbeitsagentur Braunschweig-Goslar eine Kooperation besiegelt. Behördenleiter Harald Eitge bezeichnet sie als einmalig in Niedersachsen: Asylsuchende, die schon einige Zeit in Deutschland leben, aber aufgrund des unsicheren Aufenthaltsstatus noch keinen Sprachunterricht erhalten haben, werden in Praktika vermittelt. Im Arbeitsleben sollen sie Deutsch lernen und Jobperspektiven erhalten.

Die Arbeitsagentur hat in Braunschweig selbst zwei Praktika angeboten. Im August beginnen junge Flüchtlinge sogar eine dreijährige Ausbildung als Fachangestellte für Arbeitsförderung. Das Beispiel soll wegweisend sein.

### Zeit sinnvoll nutzen

Aus dem Landkreis haben sich Unternehmer Karl-Heinz Dörhage aus Goslar sowie Hannes Maringer, Geschäftsführer der Ferienhausanlage auf Torfhaus, bereit erklärt, für drei Monate Praktikanten aufzunehmen. Am Montag startete das Pilotprojekt, das von der Deutschen Angestellten-Akademie als Bildungsträger begleitet wird. Vorgesehen sind Sprachvermittlung und Bewerbungshilfe.

„Sprache, Bildung und Arbeit gelten als wichtigste Schlüssel einer Integration“, sagte Landrat

Thomas Brych. Zusammen mit Eitge wies er auf ein Problem hin: Viele Asylverfahren würden sich derart lange hinziehen, dass die Flüchtlinge über viele Monate zu Hause sitzen, ohne die Zeit sinnvoll nutzen zu können. Sprachkurse etwa seien bei unsicherem Aufenthaltsstatus nicht vorgesehen. In dieser Zeit erhalte die Agentur keinen Kontakt zu Flüchtlingen. Die Landkreiskooperation ermögliche dies nun.



Thomas Brych

### Unbezahltes Praktikum

Karl-Heinz Dörhage sagte: „Ich will nicht nur reden, sondern bei der Eingliederung helfen.“ Nach dem Praktikum wolle er prüfen, ob eine Ausbildung möglich erscheint.

Die jeweils fünf beziehungsweise zwei Flüchtlinge, die ein Praktikum auf Torfhaus und bei der Pharmalogistik von Dörhage begonnen haben, kamen nach Deutschland, bevor im Februar das Flüchtlings-Integrationszentrum in Goslar startete. Dort sind ohnehin Sprachkurse und Kontakte mit der Arbeitsagentur vorgesehen.

Die dreimonatigen Praktika werden nicht bezahlt. Eitge betonte: „Es handelt sich nicht um eine subventionierte Beschäftigung.“ *oli*



Unternehmer Karl-Heinz Dörhage (li.), Torfhaus-Geschäftsführer Hannes Maringer und Arbeitsagenturleiter Harald Eitge. Foto: Stade